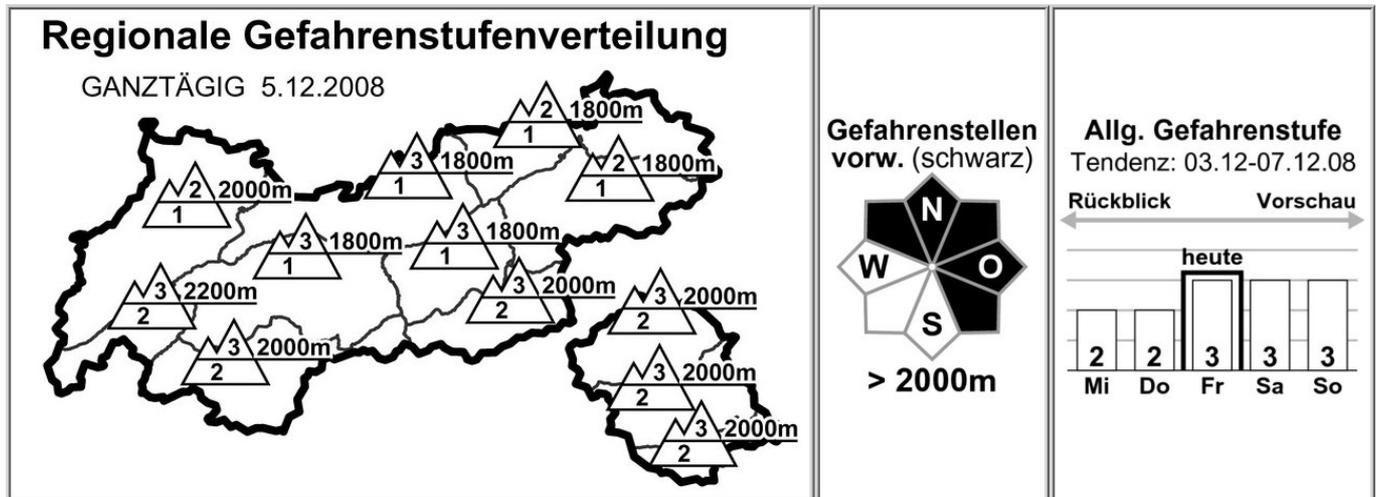


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Freitag, den 05.12.2008, um 07:30 Uhr



KRÄFTIGER WIND FÜHRT ZUR BILDUNG NEUER GEFAHRENSTELLEN

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist angestiegen und muss oberhalb etwa 2000m, im Norden des Landes oberhalb etwa 2200m meist schon als erheblich beurteilt werden. Unterhalb der Waldgrenze herrscht in den nördlichen Regionen geringe, in den schneereichen, südlichen Regionen mäßige Gefahr. Gefahrenstellen sind derzeit vor allem in Form von kürzlich entstandenen Tribschneeansammlungen zu finden. Diese haben sich vermehrt in Steilhängen der Exposition WNW über N bis SO hinter Geländekanten sowie in kammnahen Bereichen gebildet. Hier kann ein einzelner Wintersportler bereits eine Lawine auslösen. Mit etwas Erfahrung in der Lawinenbeurteilung können solche Gefahrenstellen (bei entsprechenden Sichtverhältnissen) allerdings recht gut erkannt und umgangen werden. Für die Störung von älteren Tribschneeansammlungen benötigt man inzwischen schon große Zusatzbelastung. Eine Lawinenauslösung ist dann v.a. an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee möglich. In Osttirol sowie den schneereichen Regionen entlang des Alpenhauptkammes ist in tieferen Lagen weiterhin mit dem vereinzelt Abgang von Gleitschneelawinen auf sehr steilen Wiesenhängen zu rechnen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneedecke hat sich seit den letzten großen Schneefällen vor einer Woche in Summe recht gut stabilisiert. Dies bestätigen auch unsere Schneedeckenuntersuchungen. Sowohl das Schwimmschneefundament in hochalpinen Regionen in den Expositionen W über N bis O, als auch die bis vor einer Woche vorhandene, aus kantigen Kristallen bestehende Altschneeoberfläche oberhalb etwa 2300m in den Expositionen WNW über N bis ONO ist deutlich weniger störanfällig als zu Beginn dieser Woche. Allerdings kommt nun vermehrt die aus meist lockerem, kaltem Neuschnee bestehende Schneeoberfläche als Gleitfläche für die frischen Tribschneepakete in Frage. Es muss mit zunehmender Seehöhe von einer immer schlechter werdenden Verbindung der beiden Schichten ausgegangen werden.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Windiges, wechselhaftes Bergwetter: Es gibt zunächst vor allem am Arlberg und in den nördlichen Kalkalpen, sowie in den südlichen Dolomiten einige Schneeschauer, nachmittags dann überall. Dazu wechseln die Sichten relativ rasch und es bläst teilweise stürmischer Wind vorwiegend aus Südwest. Temperatur in 2000m -4 Grad, in 3000m -11 Grad.

TENDENZ

FrISCHE Tribschneeansammlungen bilden weiterhin die Hauptgefahr.

Patrick Nairz